



## Neues aus der



**Lebenshilfe Heinsberg**

Verein für Menschen mit Behinderung e.V.

„PLATZ NEHMEN UND ZEICHEN SETZEN“  
**Bank gegen Ausgrenzung  
jetzt auch im Bundestag**

„DIE ANFORDERUNGEN SIND HOCH“  
**Neue Anlage in der  
Abteilung Tampondruck**

„GRÜNES KLASSENZIMMER“  
**Landschaftspfleger der  
Lebenshilfe gestalten  
Klassenraum im Freien**

Mehr dazu im Innenteil



In den Aufsichtsrat wurden gewählt (v.li.): Peter Katscher (stellv. Vorsitzender), Klaus Meier (Vorsitzender), Klaus Brandhofe, Monika Kohnen, Sandra Senftleben, Carolina Sauerwein, Karl-Heinz Lauten sowie Jakob Lieck.

## Mitglieder der Lebenshilfe Heinsberg e.V. verabschieden Satzungsänderung und wählen Aufsichtsrat

### Edgar Johnen und Stefan Erfurth übernehmen hauptamtlichen Vorstand

„Wir wollen unser gemeinnütziges Engagement für Menschen mit Behinderung im Kreis Heinsberg zukunfts-sicher aufstellen“, erklärt Klaus Meier, neu gewählter Vorsitzender des Aufsichtsrates des Lebenshilfe Heinsberg e.V. Seit den 1960er Jahren engagieren sich Eltern und Ange-

hörige im Verein für Menschen mit Behinderung: Individuelle Förderung, selbstbestimmtes Leben und Teilhabe am gesellschaftlichen Miteinander stehen seither im Mittelpunkt der Vereinsarbeit. Die Verantwortung des ehrenamtlichen Vorstandes wuchs dabei in den vergangenen Jahren rasant. Heute begleitet die Lebenshilfe über 2000 Kinder, Jugendliche und erwachsene Menschen mit Behinderung an rund 60 Standorten im Kreis Heinsberg und beschäftigt rund 1200 Fachkräfte.

„Wenn wir uns als Verein auch in Zukunft gemeinnützig und zugleich auf einem hohen, fachlichen Niveau in unserer Region engagieren wollen, muss die Verantwortung des ehrenamtlichen Vorstandes in hauptamtliche Hände gelegt werden.“ Diese Überzeugung wurde auch von den Mitgliedern der Lebenshilfe Heinsberg mitgetragen, die im Herbst mit einer Neufassung der Vereinssatzung die Wahl eines Aufsichtsrates durchführten und diesem die Aufgabe zuwiesen, einen hauptamtlichen Vorstand zu bestellen.



**Mit der aktuellen Eintragung im Vereinsregister ist die Bestellung von Edgar Johnen (li.) zum pädagogischen Vorstand und Stefan Erfurth zum kaufmännischen Vorstand jetzt wirksam.**



### **St. Martin in den Kitas der Lebenshilfe Heinsberg**

Die Kindertagesstätten und Familienzentren der Lebenshilfe Heinsberg feierten das Martinsfest: Eltern, Großeltern, ehemalige Kindergartenkinder und Nachbarn zogen mit bunten Laternen durch die festlich geschmückten

Räumlichkeiten der Kita. Andere genossen leckere Kekse, Weckmänner und warmen Kakao am Martinsfeuer. Natürlich durften auch Aufführungen der Geschichte vom heiligen St. Martin nicht fehlen.



### **Strahlende Kinderaugen in den Triangeln**

Der Nikolaus besuchte die Kindertagesstätten der Lebenshilfe Heinsberg und sorgte für strahlende Kinderaugen. Er beschenkte die Kleinen mit Spielmaterialien für die Gruppen: Zaubersand, Puppenhäuser, Knete und vieles mehr hatte er im Gepäck, während die Kinder Lieder sangen und weihnachtliche Theaterstücke aufführten.



### **Büchertisch beim Zertifizierungskurs KompASS**

Im Rahmen eines Zertifizierungskurses des Kompetenzzentrum für Autismus-Spektrum-Störungen (KompASS) hatte die Buchhandlung Diana Künne aus Niederkrüchten im Foyer von Betrieb 1 für die Teilnehmer Büchertische mit Literatur vorrangig zu den Themen „Autismus“, „Kommunikation und Interaktion“, „Gefühle“, „Gruppenarbeit“, „Auseinandersetzung mit der eigenen Behinderung“ aufgebaut.

KompASS bietet regelmäßig Zertifizierungskurse zur Fachkraft für Autismus-Spektrum-Störungen an. Die Kurse richten sich an Erzieher, Pädagogen, Lehrer, Therapeuten, Integrationsfachkräfte und alle, die sich für die praktische Arbeit mit Menschen mit einer Störung aus dem autistischen Spektrum qualifizieren wollen. Mehr Infos unter: [www.lebenshilfe-heinsberg.de/kinder/kompass/](http://www.lebenshilfe-heinsberg.de/kinder/kompass/)



### **Viel Spaß beim Familienwochenende „FF on Tour“**

Nach vier Jahren Pause war es dieses Jahr wieder soweit: Mit 16 Familien ging es nach Baasem zum traditionellen Familienwochenende FF on Tour. Kolleginnen der Interdisziplinären Frühförder- und Beratungsstelle organisierten ein tolles Programm, um Groß und Klein ins „Wichtelland“ zu entführen. Wie schon in den Jahren zuvor, hatte sich auch dieses Jahr wieder unser Aufsichtsratsmitglied Monika Kohnen als bewährte Elfe unter das Wichtelvolk gemischt. Es wurde gesungen, getanzt und gelacht. Während die Kinder spielten, hatten die Eltern die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Umgesetzt wurde das Familienwochenende mit finanzieller Unterstützung der Lebenshilfe Stiftung im Kreis Heinsberg, des Vorstands und der Geschäftsführung sowie vielen Helfern aus dem Team der Frühförderstelle.



## Weihnachtsgrüße aus den Lebenshilfe-Kitas

Viele kleine Kunstwerke entstanden in den Kindertagesstätten der Lebenshilfe Heinsberg. Hunderte Papiertüten wurden von den Kindern bemalt. Im Café Samocca fanden sie als besonders schöne weihnachtliche Geschenkverpackungen Verwendung.



## Spaziergang mit Alpakas

Bei sonnigem Winterwetterbot das Familienzentrum Triangel Geilenkirchen eine Alpakawanderung an. Dabei führte jeder Teilnehmer ein Alpaka spazieren. Bei einer kurzen Rast hatten sie dann die Möglichkeit, die Alpakas mit Möhrenstückchen zu füttern... und ihnen dabei ganz schön nah zu

kommen. Zurück im Außengehege gab es heißen Tee, Kaffee, Plätzchen und einen informativen Austausch über das Leben der Alpakas. Mehr Infos zu Angeboten des Familienzentrums unter: [www.lebenshilfe-heinsberg.de/](http://www.lebenshilfe-heinsberg.de/)



## Neue Fachkräfte für Autismus Erfolgreicher Abschluss beim Zertifizierungskurs

Das Kompetenzzentrum für Autismus-Spektrum-Störungen (KompASS) bietet regelmäßig Zertifizierungskurse zur Fachkraft für Autismus-Spektrum-Störungen an. Die Kurse richten sich an Erzieher, Pädagogen, Lehrer, Therapeuten, Integrationsfachkräfte und alle, die sich für die praktische Arbeit mit Menschen mit Störungen aus dem autistischen Spektrum qualifizieren wollen. An zwölf Seminartagen wurden theoretische Grundlagen, spezielle Methoden und konkrete Handlungsansätze vermittelt und angewendet. In einer Abschlussprüfung zeigten die

Teilnehmer anhand von Praxisbeispielen Fördermöglichkeiten für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen auf. Ausbildungsleiterin Stefanie Heinen-Gransch überreichte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum Abschluss der Weiterbildung das Zertifikat der Lebenshilfe Heinsberg. Infos zu den nächsten Kursen auf der Homepage der Lebenshilfe Heinsberg: [www.lebenshilfe-heinsberg.de/assets/2023/08/fly\\_Kurs-Zert-Fachkraft-2024-rgb.pdf](http://www.lebenshilfe-heinsberg.de/assets/2023/08/fly_Kurs-Zert-Fachkraft-2024-rgb.pdf) Kontakt: Tel. 02454/9370846 oder Mail: [kompas@lebenshilfe-heinsberg.de](mailto:kompas@lebenshilfe-heinsberg.de)



## Erfolgreich teilgenommen!

Der KreisSportBund Heinsberg e.V. veranstaltete gemeinsam mit dem Landessportbund NRW, Duisburg die erste inklusive „Basismodul“-Ausbildung für Sportler\*innen mit und ohne Behinderung. Zwei Teilnehmer\*innen aus der Lebenshilfe Heinsberg haben ebenfalls erfolgreich bestanden! Jetzt gehts weiter mit dem Aufbaumodul der Lizenz zum Übungsleiter-C oder Übungsleiterassistent\*in ... so wird Sport inklusiver!

## Tampondruck der Lebenshilfe Heinsberg arbeitet auf hochmodernem Industriedruck-Standard

### Vorrichtungsbau entwickelt barrierearme Vorgehensweise

Seit vielen Jahren arbeitet unsere Abteilung Tampondruck im Betrieb 2 für zahlreiche Firmenkunden aus der Region. Vom Werbedruck bis zum Aufdruck von Warn- oder Infohinweisen bieten wir Farbdruke auf unterschiedlichste Materialien und in hoher Stückzahl.

„Die Anforderungen unserer Industriekunden sind hoch und in den vergangenen Jahren haben wir uns zunehmend professionalisiert“ sagt Josef Otten, Betriebsstättenleiter Technik. Dabei erhalten die Kunden einen Rundum-Service: Die Druckplatten (Klischees) werden belichtet und auch die Farben werden nach den Vorgaben und Wünschen vor Ort angerührt. „Unser Team Tampondruck arbeitet perfekt zusammen!“ lobt Josef Otten.

Damit die Lacke auf jedem Kunststoff dauerhaft halten, entwickelte unser Vorrichtungsbauer eine sogenannte Korona-Vorbehandlung: Unmittelbar vor dem Bedrucken werden die Produkte von einem Teaser bestrahlt, dadurch ändert sich kurzfristig die Oberflächenstruktur und die Farbe haftet sicher.



Team Tampondruck um Gruppenleiter Denny Teschers (4.v.li.)

Die Herausforderung bestand darin, die plasmastrahlähnliche Anlage so zu entwerfen, dass sie einfach und barrierefrei von Menschen mit Behinderung bedient werden kann. Um eine solche Anlage zu entwickeln, ist das Knowhow über Automatisierung ebenso notwendig wie das Wissen um die Anforderungen im Arbeitsalltag einer Lebenshilfe-Werkstatt: „Die neue Anlage ist perfekt für uns entwickelt“, lobt Josef Otten, „und die Feedbacks unserer Kunden bestätigen die Qualität unserer Arbeit!“



Einblick in den Tampondruck – per QR-Code oder auf unserer Webseite



### Gewächshaus für Triangel Hünshoven

Mit Unterstützung der Deutsche Postcode Lotterie wurde in der Schreinerei der DeinWerk gemeinnützige GmbH ein Jahr lang an einem Herzensprojekt getüftelt. Dabei ist schließlich ein völlig autarkes, barrierearmes Gewächshaus mit rollstuhlgerechten Hochbeeten entstanden. Moderne Computertechnik, Solarstrom und Regenwasserauffangbehälter sorgen dafür, dass sich das Gewächshaus um alles alleine kümmern kann. In der inklusiven Kindertagesstätte Triangel Hünshoven wird es in Zukunft von engagierten Eltern und ihren Kindern gemeinsam mit Erzieherinnen und Erziehern genutzt, um Pflanzen kennenzulernen und beim Wachsen zuzusehen.



### Schülerpraktikum bei der Lebenshilfe Heinsberg – Die Pflege macht am meisten Spaß!

Die 15jährige Annalena hat ein zweiwöchiges Praktikum im Förderbereich der Werkstätten absolviert. Dort begleitete sie Menschen mit komplexen Behinderungen. Eine spannende Erfahrung, die sie ihrem Traumberuf ein Stück nähergebracht hat: „Ich hatte richtig viel Spaß“, erzählt sie. „Ich finde sogar, die Pflege macht am meisten Spaß!“

Während ihres Praktikums hat Annalena viel Neues kennengelernt: Wie ist es, einem anderen Menschen beim Essen zu helfen? Wie kommuniziere ich mit jemandem, der nicht spricht? Und was macht man eigentlich in der Werkstatt, wenn nicht gearbeitet wird? „Ich durfte sehr viel ausprobieren. Zum Beispiel, wie es sich anfühlt, mit einem



Lifter hochgehoben zu werden.“ Ihre Erfahrungen haben Annalena in ihrer Berufswahl bestärkt. Aktuell plant sie nach dem Abitur entweder bei der Lebenshilfe Heinsberg eine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin oder ein Duales Studium der Sozialen Arbeit zu beginnen.

**INFO**  
Wer wie Annalena Lust hat, die Arbeit mit Menschen mit Behinderung kennenzulernen, sollte sich unbedingt die Angebote für junge Menschen anschauen: Von Praktika über Freiwilligendienste bis hin zu Ausbildungs- und Studienplätzen wird hier einiges angeboten: [www.lebenshilfe-heinsberg.de/ausbildungspraktikum/](http://www.lebenshilfe-heinsberg.de/ausbildungspraktikum/)



## Erfolgreiche Weiterbildung

Sie sind Tischlerin, Industriemeister, Krankenpflegerin, Floristin oder Bürokauffrau. Sie alle haben sich entschieden, Menschen mit Behinderung Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen. Dafür haben sie erfolgreich die Weiterbildung zur Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung (FAB) absolviert! Zwei intensive Jahre liegen hinter Alexandra Cron von der Schreinerei der DeinWerk gGmbH, Kathrin Kauth, Marie-Therese Rix, Bettina Wegener und Markus Heggen (v.li.) aus den Lebenshilfe Werkstätten. Der pädagogische Vorstand der Lebenshilfe Heinsberg Edgar Johnen (3.v.li.) freute sich: „Wir sind stolz auf unsere neuen Experten im Team!“ Wer auch zu diesem Team gehören möchte, findet hier mehr Informationen und Jobangebote:

[www.lebenshilfe-heinsberg.de/jobs](http://www.lebenshilfe-heinsberg.de/jobs)



## Landschaftspfleger der Lebenshilfe gestalten erstes „grünes Klassenzimmer“ in Übach-Palenberg

Die Landschaftspfleger der Lebenshilfe Heinsberg waren zu Gast am Carolus Magnus Gymnasium in Übach-Palenberg und haben der Schule einen Wunsch erfüllt: „Es wäre so schön, wenn unser Klassenzimmer im Freien an heißen Sommertagen beschattet wäre“, erzählte ihnen Schulleiter Hans Münstermann bei einem Treffen im Frühjahr. Also organisierten Jochen Brausten und sein Team Dachplatanen, die gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Umwelt-AG und Biologielehrerin Sonja Kremer eingepflanzt wurden. Die Bäume werden bereits im kommenden Sommer etwas Schatten spenden und schließlich zu einem natürlichen Sommerdach zusammenwachsen, so wie auch die Kooperationen zwischen der Lebenshilfe Heinsberg und den Schulen im Kreisgebiet immer weiter intensiviert werden. So waren Schüler des Carolus Magnus Gymnasiums bereits in den Werkstätten der Lebenshilfe zu Gast, wo sie einen Tag lang mitgearbeitet und so die Arbeitswelt von Menschen mit Behinderung kennengelernt haben. Auch andere Schulen im Kreisgebiet nutzen mittlerweile dieses Angebot. Mehr Informationen zum Exkursionstag für Schulen sowie zur Aktion „grünes Klassenzimmer“ sind auf der Homepage der Lebenshilfe Heinsberg zu finden.



## Bank gegen Ausgrenzung jetzt auch im Bundestag aufgestellt

„Platz nehmen und Zeichen setzen“ ist das Motto der Bank gegen Ausgrenzung, die seit drei Jahren in der Schreinerei der DeinWerk gGmbH produziert wird. Als Raumobjekt bietet die Bank nicht nur Platz, sondern lädt ein, sich mit der eingravierten Botschaft auseinander zu setzen. Das wollte auch Wilfried Oellers (MdB) und lud kurzerhand seine Parteikolleginnen und -Kollegen im Bundestag ein, mit ihm auf der Bank aus Heinsberg Platz zu nehmen und ein persönliches Statement zu geben. 34 Bundestagsabgeordnete folgten spontan seiner Einladung – darunter Jens Spahn und Friedrich Merz.

Als CDU-Sprecher für die Belange von Menschen mit Behinderung und auch in seiner Rolle als Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales, legt Wilfried Oellers großen Wert auf gesellschaftliches Miteinander. Er freut sich, dass die Bank jetzt einen festen Platz im Bundestag hat: „Inklusion beginnt in unseren Köpfen. Eine harmonische Gesellschaft zeichnet sich durch Vielfalt, Offenheit und Toleranz aus. Da ist kein Platz für Ausgrenzung.“

Alle Statements der Abgeordneten sowie mehr Informationen rund um das Projekt: [www.lebenshilfe-heinsberg.de/bank-gegen-ausgrenzung/](http://www.lebenshilfe-heinsberg.de/bank-gegen-ausgrenzung/)



## 25 Jahre Wohnstätte Höngen

**Die 27 Bewohner der Wohnstätte in Höngen feierten mit ihren Angehörigen und zahlreichen Gästen ihr 25-jähriges Jubiläum.**

Bereits in den 1980er Jahren hatte der Förderverein für geistig-körperlich behinderte Menschen im Selfkant die Idee, für die Menschen mit Handicap im Selfkant ein Wohnhaus zu errichten. Es entstand eine Kooperation des Fördervereins, der den Bau mit Spendengeldern unterstützen wollte, mit der Lebenshilfe Heinsberg. Zahlreiche Benefizveranstaltungen wurden organisiert, und es flossen zahlreiche Spenden von Jubilaren und Vereinen. 1996 konnte der Förderverein der Lebenshilfe Heinsberg 250.000 DM übergeben, so dass der Bau der Wohnstätte im darauffolgenden Jahr starten konnte. Über die Jahre hinweg erfolgten weitere Spenden des Fördervereins an die Lebenshilfe, die sich bis heute auf mehr als 260.000 Euro summieren.

Georg Meiers, Vorsitzender des Fördervereins, dankte allen Spendern in einem Jubiläumsgottesdienst, der in der Pfarrkirche Höngen stattfand. Daran anschließend wurde in der Waldschänke Susterseel weiter gefeiert.



Bevor der Bewohnerbeirat das Buffett eröffnete, überbrachten Aufsichtsratsmitglied Jakob Lieck und der pädagogische Vorstand Edgar Johnen die Glückwünsche der Lebenshilfe Heinsberg. Im Namen von Rat und Verwaltung gratulierte Bürgermeister Norbert Reyans. Anschließend sangen die mit blinkenden Lichtern geschmückten Bewohner und Assistenten ein Loblied auf die Wohnstätte. Die tolle Stimmung übertrug sich auf die Gäste, die sich gerne zum Tanzen auffordern ließen oder Erinnerungen austauschten.



### **Gruppe lebensWEG besucht Naturfriedhof Bergbos**

Trauer und Abschied nehmen sind tiefe Gefühle, die die Menschen sehr berühren. Die Gruppe ‚lebensWEG‘ aus der Wohnstätte Kirchhoven machte sich auf den Weg und besuchte die Gräber von verstorbenen Mitbewohnern auf dem Naturfriedhof Bergbos. Dort wurden viele Erinnerungen lebendig und vielfältige Gefühle und Befindlichkeiten traten zutage. Ein kurzer Gottesdienst an den Gräbern konnte Trost geben. Jede Grabstätte wurde im Rahmen der Feier gesegnet und ein kleines Holzkreuz durch die Bewohner niedergelegt.



### **Ein erfolgreiches Jahr für KoKoBe Peer-Beratung**

Das letzte Austauschtreffen der KoKoBe Peer-Berater:innen nutzten die KoKoBe-Beraterinnen Christina Hostenbach, Nina Winkens und Denise Lison, um sich bei einem leckeren Brunch im Café Samocca in Heinsberg für das ehrenamtliche Engagement der insgesamt neun Peer-Beraterinnen und Peer-Berater zu bedanken. Diese haben im Jahr 2023 zahlreiche Beratungsgespräche und Informationsveranstaltungen im Kreis Heinsberg geführt, um ihr Wissen und ihre Erfahrungen im Zusammenhang mit ihrer Beeinträchtigung weiterzugeben. Alexa van Wijk, Christof Schröder und Jochen Jurmala haben erfolgreich die Schulung des LVR zur Peer-Beratung

abgeschlossen. Insgesamt sind nun fünf Mitglieder des Teams zertifizierte Berater:innen, zwei weitere Mitglieder konnten erst kürzlich neu gewonnen werden.

Die KoKoBe Kreis Heinsberg bietet seit 2019 Peer-Beratung an. Peer-Beratung bedeutet, Beratung von Menschen mit Behinderung für Menschen mit Behinderung. Bei Interesse können Beratungsgespräche über die KoKoBe-Büros in Hückelhoven (Tel. 0 24 33 / 93 999 30) und Oberbruch (Tel. 0 24 52 / 155 71 05) vereinbart werden.

Mehr Informationen über die KoKoBe und die Peer-Beratung gibt es hier: [www.kokobe-hs.de](http://www.kokobe-hs.de)

## Neues Kursangebot beim FuD

Ein neuer Kurs wird beim Familien unterstützenden Dienst (FuD) von der Regenbogen-Gruppe angeboten: Geschlecht und Sexualität. Gibt es eigentlich nur zwei Geschlechter? Können Frauen nur auf Männer stehen und Männer nur auf Frauen? Und was heißt eigentlich LGBTIQ? Diese und weitere Fragen werden dort beantwortet!

Du hast Interesse? Dann freuen wir uns auf Deine Anmeldung! Los geht es am 11. Januar 2024. Die Anmeldung erfolgt über den Veranstaltungskalender des FUD.



## Fortbildung mal anders

### Ausbildung bei Reise-Assistenten des FuD

12 Assistentinnen und Assistenten reisten für 5 Tage nach Griechenland und machten sich fit für ihre erste Reise. Untergebracht waren sie im barrierefreien Hotel Villa Sevasti sowie dem Strand-Camp Alkyona Beach. Von dort aus lernten sie das Land, die Leute und vor allem deren herzliche Gastfreundschaft kennen. Neben der Vermittlung von theoretischem Wissen rundeten eine Eselwanderung, Nachmittage am Strand und köstliches griechisches Essen diese außergewöhnliche Fortbildung ab.

Der Familien unterstützende Dienst bietet regelmäßig Urlaubsreisen für Menschen mit Behinderung an. Mal geht es nach Griechenland oder Spanien, mal in die Niederlande oder per Kreuzfahrt quer durch Europa. Alle Reiseangebote sowie die Möglichkeit zur Anmeldung sind online zu finden:



<https://fud.lebenshilfe-heinsberg.de/>

INFO



## Familien unterstützender Dienst (FUD) kooperiert mit FC Concordia Haaren!

Nach drei erfolgreichen Schnuppertrainings hat der Familien unterstützende Dienst der Lebenshilfe Heinsberg in Kooperation mit dem FC Concordia Haaren die erste Fußballmannschaft für Kinder mit Förderbedarf im Kreis Heinsberg ins Leben gerufen. Dennis Ernst von der Firma Niessen Lüftungsbau als Sponsor stattete sie mit brandneuen Trikots aus und im April nächsten Jahres werden sie das Spiel FC Wegberg-

Beek gegen TSV Alemannia Aachen als Einlaufkinder begleiten. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 8 - 15 Jahren. Trainiert wird aktuell jeden Freitag von 17:15 - 18:30 Uhr in der Sporthalle Haaren. Wer teilnehmen möchte, meldet sich bei Tim Thönneßen vom FC Concordia Haaren (Tel. 01778766844) oder beim Familien unterstützenden Dienst der Lebenshilfe Heinsberg (02452 969 710).



## Haldenzauber für FuD

Der Familien unterstützende Dienst freut sich über 400 Karten für den Haldenzauber in Hückelhoven, die von der Kreissparkasse Heinsberg gespendet wurden. Vorstandsvorsitzender Thomas Giessing überreichte das kleine Paket mit dem großartigen Inhalt. Die FuD-Tandems sind nun während der Weihnachtszeit auf der Halde unterwegs.



## Dank an den Fahrdienst

Bei Kaffee und Kuchen sagten wir zum Jahresende Danke den vielen vielen Fahrerinnen und Fahrern des DRK Kreisverband Heinsberg sowie MediCare, die täglich bei Wind und Wetter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, zur Arbeit in die Werkstätten der Lebenshilfe fahren.



Wieder große Spende für die Lebenshilfe von der Firma Frauenrath: Personalleiter Jochen Vogels (re.), Antonia Frauenrath (2.v.r.) sowie Edgar Houben und Detlef Wennmacher vom Betriebsrat mit Wohnstättenleiter Nils Frieman (1.v.l.) und Bewohner Frank Bronclik (2.v.l.) sowie Marianne Weisweiler und Silke Meyer von der IFF.

## Firma Frauenrath spendet wieder für Wohnstätte und Frühförderung

Wie bereits seit vielen Jahren besuchten Vertreter der Firma Frauenrath die Wohnstätte in Kirchhoven und überbrachten Geschenke sowie den Erlös der Weihnachtsfeier-Tombola, der in diesem Jahr besonders üppig ausfiel. Antonia Frauenrath in Begleitung von Personalleiter Jochen Vogels sowie Edgar Houben und Detlef Wennmacher vom Betriebsrat verteilten Präsente und große Printenmänner an die Bewohner. Marianne Weisweiler und Silke Meyer von der Interdisziplinären Frühförderstelle (IFF) freuten sich über den Spenden-



scheck in Höhe von 3900 Euro. Mit dem Geld soll pädagogisch wertvolles, langlebiges und fantasie-anregendes Spielzeug für die Kinder angeschafft werden.

**Geschenke für die Bewohner: Antonia Frauenrath mit Edgar Houben und Detlef Wennmacher hatten jede Menge leckere Printenmänner dabei**

Das neue Programm vom Club Behinderter und ihrer Freunde (CBF70) von März bis Juli 2024 ist ab sofort online abrufbar:



oder unter:  
[www.lebenshilfe-heinsberg.de/  
und-mehr-leben/club-  
behinderter-und-ihrer-freunde/](http://www.lebenshilfe-heinsberg.de/und-mehr-leben/club-behinderter-und-ihrer-freunde/)

### IMPRESSUM:

**Redaktion:** Michael Kleinen, Georg Kohlen, Hanna Lüttke

**Layout:** Claudia Cohnen

**Auflage:** 1500 Exemplare sowie PDF-Format

„Schon gehört?“ erscheint 6 - 8 mal im Jahr. Wenn Sie wichtige Informationen über „Schon gehört?“ verbreiten möchten, mailen Sie Ihren Text (max. 500 Zeichen) an: [michael.kleinen@lebenshilfe-heinsberg.de](mailto:michael.kleinen@lebenshilfe-heinsberg.de)